

Möller: Vorbild für klimafreundliche Mobilität im ländlichen Raum

Nachfolgeprojekt für „WertherMobil“ startet 2016 / Fachhochschule Erfurt erhält Fördermittel

Die Gemeinde Werther und die Fachhochschule Erfurt können das gemeinsame Modellprojekt „WertherMobil“ fortsetzen und weiterentwickeln. Einen entsprechenden Förderbescheid in Höhe von rund 83.000 Euro übergab Thüringens Umweltstaatssekretär Olaf Möller heute in der Gemeindeverwaltung Werther an den Projektleiter Prof. Heinrich Kill von der FH Erfurt. Gleichzeitig wurden ein Energiespeicher für die bereits vorhandene Photovoltaikanlage sowie eine öffentliche Ladestation für Elektromobile eingeweiht, mit der Elektrofahrzeuge klimafreundlich betankt werden können. „Das Projekt der Gemeinde Werther zeigt vorbildhaft, wie klimafreundliche Mobilität den ländlichen Raum stärken kann. Mit der Fortführung des Projekts wollen wir Angebote für nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum weiterdenken und anderen Kommunen Mut machen, ähnliche Projekte umzusetzen“, so Möller bei der Fördermittelübergabe. Durch das Nachfolgeprojekt „E-Mobilität im ländlichen Raum – Gemeinde Werther II“ sollen die Praxistauglichkeit des entwickelten Handlungsleitfadens unter wirtschaftlichen Aspekten überprüft und die Handlungsempfehlungen für den Einsatz in vergleichbaren Kommunen weiterentwickelt werden.

Mit dem Modellprojekt „WertherMobil“ im Landkreis Nordhausen wurde ein elektrisch betriebenes „Dorfauto“ für Fahrdienste, Behördengänge, Arztbesuche und als Carsharing-Angebot angeschafft. Den für die Ladestation benötigten Strom liefert eine eigens errichtete Photovoltaikanlage. Durch das Mobilitätsangebot konnte in der Gemeinde Werther in den vergangenen zwei Jahren die Versorgung vor allem älterer Menschen verbessert und ein flexibles Angebot zur Nutzung der sozialen Infrastruktur im Gemeindegebiet geschaffen werden.

Hintergrund

Das Forschungsprojekt „E-Mobilität im ländlichen Raum – Integration eines erneuerbare Energien nutzenden Elektrofahrzeuges (WertherMobil) für den Nahbereich in das Konzept eines multifunktionalen Dorfladens“ der Gemeinde Werther und der Fachhochschule wird zum 31.12.2015 abgeschlossen. Ziel des Projektes war es, unter Federführung und wissenschaftlichen Begleitung der FH Erfurt ein umfassendes Konzept zu entwickeln, um nachhaltige Mobilität und Nahversorgung im ländlichen Raum zu verbinden. Hierfür wurde ein E-Auto angeschafft und eine Photovoltaikanlage errichtet, um den benötigten Strom klimafreundlich zu erzeugen. Um den solaren Strom zu speichern, wurde außerdem ein Energiespeicher mit öffentlicher Ladestation für Elektromobile installiert. Die Anschaffung von Ladestation und Energiespeicher wurde durch das Thüringer Umweltministerium mit rund 16.000 Euro gefördert.

Weitere Informationen unter <http://www.werther.de/inhalte/gemeinde-werther/emobil/emobil/emobil>

Für die Fortführung des Projekts „E-Mobilität im ländlichen Raum – Gemeinde Werther II“ stellt das Thüringer Umweltministerium Fördermittel in Höhe von 82.875 Euro zur Verfügung.